



Berufspraktikum 2024

Jahrgangsstufe 10

22. Januar bis 2. Februar 2024

Vorname, Name:

Klasse:

Praktikumsstelle

Firma/Institution:

Anschrift:

Telefon/Fax/Mail:

Ansprechpartner/in:

Schulische Einbindung

Betreuende Lehrkraft:

Inhalt

Vorwort.....	3
Hinweise zum Verhalten im Betrieb	5
Überlegungen vor meinem Berufspraktikum.....	8
Tagesbericht	9
Beschreibung eines Arbeitsvorgangs.....	11
Berufsbild (Anforderungen)	12
Berufsbild (Ausbildung)	14
Auswertung des Berufspraktikums	16
Praktikumszeugnis - Rückmeldebogen	19

Anlagen

- Evaluationsblatt zur Praktikumsmappe
- Feedback des Praktikumsbetrieb

Vorwort

Liebe Schülerinnen und Schüler,

Ihr werdet nun im Rahmen des Berufspraktikums zwei Wochen lang einen Arbeitsplatz in einem Produktions- oder Dienstleistungsbetrieb haben.

In der Jahrgangsstufe 10 haben sicher einige von euch schon Vorstellungen von dem, was sie nach der Schule einmal machen wollen. Andere sind noch auf der Suche nach Orientierung. Das Praktikum soll beiden Gruppen gerecht werden. Dazu gehört aber, dass ihr euch zunächst einmal folgende Fragen stellen:

- Welche Erwartungen verbinde ich mit dem Praktikum?
- Könnte ich mir einen der im Praktikum kennengelernten Berufe für mich vorstellen?
- Entsprechen meine Vorstellungen überhaupt der Realität?
- Welche Ausbildung benötige ich für den Beruf?
- Sollte ich meine beabsichtigte Leistungskurswahl noch einmal überdenken?

Nutzt die Chance des Berufspraktikums, um Antworten auf eure Fragen zu erhalten!

Vor dem Praktikum

Deine erste Aufgabe ist es, falls du das nicht ohnehin schon gemacht hast, dich noch vor Beginn des Praktikums über das Unternehmen, den Betrieb oder die Institution deines Praktikumsplatzes zu informieren. Du solltest die genaue Firmenbezeichnung kennen sowie für den Anfang zumindest den Namen deines Praktikumsbetreuers im Betrieb. Kläre mit ihm/ihr ab, wann und wo du am ersten Arbeitstag erscheinen sollst und ob es bestimmte Regelungen gibt, die du beim Betreten des Firmengebäudes beachten musst. Erkundige dich auch, ob es im Betrieb eine Kleiderordnung gibt. Plane den Weg zum Ort deines Praktikums, damit du auf jeden Fall pünktlich bist.

Praktikumsmappe

Die vorliegende Praktikumsmappe soll dir helfen, Fragen zu formulieren, Eindrücke, Erfahrungen und Kenntnisse zu sammeln, Tagesabläufe und Prozesse zu beobachten und schließlich Antworten zu finden.

Nutze während des Praktikums die Gelegenheit, deinem Betreuer und auch den anderen Arbeitskolleginnen und -kollegen Fragen zu stellen. Hilfreich ist ein kleines Notizbuch, in dem du die Namen wichtiger Personen im Betrieb und Stichworte, Protokolle sowie sonstige Informationen festhalten kannst. Diese Aufzeichnungen werden dir bei der späteren Ausarbeitung der Praktikumsmappe eine Hilfe sein.

Nach dem Praktikum hast du einige Tage Zeit, die Mappe fertigzustellen. Dabei solltest du den vorgegebenen Umfang von **20 Seiten** plus eventueller Anhänge (Fotos, Pläne...) zur individuelleren Gestaltung genau einhalten. Zeige die Mappe auch deinen Eltern, damit sie an deinem Berufswahlprozess teilhaben können. Die Lehrkraft, die dich während des Praktikums betreut, wird die Mappe auf Vollständigkeit und Sorgfalt kontrollieren. Du wirst einen entsprechenden Vermerk auf dem Zeugnis erhalten.

WICHTIG!

Die Abgabe der Mappe erfolgt bis spätestens **Freitag, den 23.02.2024 13:30 Uhr**, über das Abgabefeld auf Moodle im Praktikumskurs. Die Abgabe ist nur in computergeschriebener Fassung (Schriftgröße 12) zulässig. Handschriftliche oder verspätet eingereichte Mappen werden nicht mehr angenommen.

Wir wünschen dir viel Freude und ein gutes Gelingen im Praktikum.

(Schulleitung)

(Praktikumskoordination)

Hinweise zum Verhalten im Betrieb

1. Das Betriebspraktikum wird von den Betrieben freiwillig durchgeführt. Als Gast im Betrieb hältst du dich an die Spielregeln der Gastfreundschaft und achtest auf Höflichkeit, Pünktlichkeit, Ordnung und Aufrichtigkeit. Nicht nur du wirst nach deinem Verhalten und deiner Leistung beurteilt, sondern ebenso deine Schule - du repräsentierst das Theodor-Heuss-Gymnasium.
2. Solltest du krank werden oder aus einem anderen wichtigen Grund nicht im Praktikumsbetrieb erscheinen können, benachrichtige bitte unverzüglich telefonisch den Betrieb, die Schule und sende eine Moodle-Nachricht an deine Betreuungslehrkraft! Bei mehr als zwei Krankheitstagen legst du deinem Betrieb ein ärztliches Attest vor, ansonsten reicht eine Entschuldigung.
3. Vielleicht wird dir einiges nicht gefallen. Bevor du Kritik übst, denke nach! Und wenn du Kritik übst, denke daran: „Der Ton macht die Musik!“
4. Gibt es im Betrieb einen Konflikt, den du nicht selbst lösen kannst, so wende dich entweder an die Praktikumsleiterin/den Praktikumsleiter im Betrieb oder an die betreuende Lehrkraft.
5. Führe schon vom ersten Tag an Ihre Aufgaben so gut wie möglich aus. Frage sofort, wenn du etwas nicht verstehst. Wer fragt, zeigt Interesse an der Sache und den Willen zu lernen!
6. Bitte von dir aus um neue Aufgaben und Arbeitsaufträge und warte nicht, bis sich irgendwann jemand um dich kümmert. Spiele nicht an deinem Handy, es sei denn du hast eine Pause. Nutze die Gelegenheit, möglichst viel über den Betrieb, den Beruf, die Ausbildung und die Arbeit zu erfahren. Das Betriebspraktikum gibt dir vielleicht auch die Möglichkeit zu erkennen, wo deine eigenen Stärken und Interessen sowie deine besonderen Fähigkeiten liegen.
7. Nimm nie etwas aus dem Betrieb mit, ohne vorher zu fragen! Bereits die Mitnahme einer Büroklammer erfüllt streng genommen den Tatbestand des Diebstahls. Wenn du für deine Dokumentation Unterlagen, z.B. Prospekte, Vorschriften, Anleitungen oder Werkstücke benötigst, so frage nach und bitte ausdrücklich darum. Auch wenn du fotografieren möchtest, musst du um Erlaubnis fragen.
8. Beachte die Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften! Entferne keinerlei Schutzvorrichtungen! Bediene keine Maschinen ohne ausdrückliche Anweisung! Sollte doch etwas passieren, ist die Schule sofort zu verständigen, damit der Unfall unverzüglich der Versicherung gemeldet werden kann. Informiere so schnell wie möglich auch deine Betreuungslehrer/in.

9. Die bestehende Betriebsordnung gilt natürlich auch für dich. Mache dich damit vertraut und halte sie ein. Dazu gehören auch die notwendigen Unfallverhütungsvorschriften des Betriebes. Beachte, dass du zur Verschwiegenheit über interne Betriebsdaten verpflichtet bist. In einigen Betrieben gibt es auch Datenschutzverordnungen. Informiere dich auch darüber und halte sie ein.
10. Neben der Ordnung am Arbeitsplatz wird von dir erwartet, dass du mit den dir anvertrauten Maschinen, Werkzeugen oder anderen Gegenständen sorgfältig und pfleglich umgehst.
11. Bedenke, dass für private Botengänge kein Versicherungsschutz besteht. Es wird dir niemand übelnehmen, wenn du die Forderung nach einem privaten Botengang mit dieser Begründung höflich ablehnst.
12. Vielleicht gefällt es dir im Betrieb, vielleicht auch nicht. Auf jeden Fall hat der Betrieb dich während des Praktikums betreut. Deshalb ist es selbstverständlich, dass du dich am letzten Tag bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, insbesondere bei deiner Betreuerin/deinem Betreuer, bedankst.

Wir wünschen dir nun viel Neugier, Freude an der Arbeit und gute Erfahrungen in deinem Betriebspraktikum. Beherzige die Hinweise und bestätige deren Kenntnisnahme mit deiner Unterschrift.

„Ich habe diese Hinweise gelesen und erkläre, dass ich sie befolgen will. Zu Beginn des Praktikums werde ich mich mit der Betriebsordnung und den Unfallverhütungsvorschriften vertraut machen.“

Ort, Datum

Praktikant/-in

Die wichtigsten gesetzlichen und versicherungsrechtlichen Regelungen für Betriebspraktika im Überblick

1. Jugendarbeitsschutzgesetz

Im Wesentlichen sind nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz sowohl für das Schülerbetriebspraktikum als auch für das Ferienpraktikum folgende Punkte zu beachten:

Art der Tätigkeit	Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I dürfen nur mit leichten und für sie geeigneten Tätigkeiten beschäftigt werden.
Höchstzulässige tägliche Arbeitszeit	<ul style="list-style-type: none"> • Schülerbetriebspraktikum 7 Stunden • Kinder (unter 15 Jahre) 7 Stunden • Jugendliche (15 – unter 18 Jahre) 8 Stunden (Zeit vom Beginn bis zum Ende der Beschäftigung, ohne Ruhepausen)
Höchstzulässige wöchentliche Arbeitszeit	<ul style="list-style-type: none"> • Schülerbetriebspraktikum 35 Stunden • Kinder (unter 15 Jahre) 35 Stunden • Jugendliche (15 – unter 18 Jahre) 40 Stunden Die Arbeit am Samstag oder Sonntag ist nur in einigen Branchen möglich, §§ 16, 17 JArbSchG.
Ruhepausen	Ruhepausen müssen im voraus feststehen; <ul style="list-style-type: none"> • 30 Minuten bei einer Arbeitszeit von mehr als 4,5 Stunden bis zu 6 Stunden, • 60 Minuten bei einer Arbeitszeit von mehr als 6 Stunden. Als Ruhepause gilt nur eine Arbeitsunterbrechung von mindestens 15 Minuten.
Zulässige Schichtzeit *	10 Stunden (tägliche Arbeitszeit unter Hinzurechnung der Ruhepausen)
Tägliche Freizeit	Mindestens 12 Stunden nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit.
Nachtruhe *	20.00 – 06.00 Uhr
Beschäftigungsdauer pro Woche	5 Tage
Ruhetage *	Samstags-, Sonntags- und Feiertagsarbeit ist verboten
Verbotene Arbeiten	Arbeiten, die die physische oder psychische Leistungsfähigkeit von Schülerinnen und Schülern übersteigen sind verboten, z. B. <ul style="list-style-type: none"> • Heben, Tragen und Bewegen schwerer Lasten; • Arbeiten, bei denen dauerndes Stehen erforderlich ist; • Arbeiten mit erzwungener Körperhaltung; • Arbeiten mit einem hohen Maß an Verantwortung. Arbeiten, bei denen Schülerinnen und Schüler schädlichen Einwirkungen beim absichtlichen Umgang mit den besonders gefährlichen biologischen Arbeitsstoffen der Gruppen 3 und 4 im Sinne der Bio-Stoff-Verordnung ausgesetzt sind, sind verboten.
Unterweisung	Vor Beginn der Beschäftigung ist eine Unterweisung erforderlich über Unfall- und Gesundheitsgefahren, denen Schülerinnen und Schüler bei der Beschäftigung ausgesetzt sind sowie über die Einrichtungen und Maßnahmen zur Abwendung dieser Gefahren. Bei Betrieben, die unter die Bio-Stoff-Verordnung fallen (z.B. Installationsbetriebe, Forst- und Landwirtschaft, Gärtnereien) muss die Unterweisung schriftlich fixiert und von den Praktikantinnen und Praktikanten unterschrieben werden.
Aufsicht	Eine ausreichende Aufsicht durch fachkundige erwachsene Personen ist sicherzustellen.
Persönliche Schutzausrüstung	Soweit Beschäftigten aufgrund der geltenden Unfallverhütungsvorschriften für bestimmte Tätigkeiten persönliche Schutzausrüstungen (z. B. Kopf-, Augen-, Gehörschutz, Sicherheitsschuhe) zur Verfügung gestellt werden müssen, dürfen Schülerinnen und Schüler mit solchen Arbeiten nur beschäftigt werden, wenn sie die vorgeschriebenen Schutzausrüstungen benutzen.
Datenschutz	Wenn Schülerinnen und Schüler während des Praktikums Zugang zu Daten haben, die unter das Datenschutzgesetz fallen, sind sie auf die Schweigepflicht hinzuweisen und dazu schriftlich zu verpflichten.

* Für Schülerbetriebspraktika bestehen abhängig von der Betriebsart Ausnahmen hinsichtlich der Regelungen für die zulässige Schichtzeit, die Nachtruhe sowie die Ruhetage. Weitere Informationen erhalten Sie bei dem zuständigen Staatlichen Amt für Arbeitsschutz.

Überlegungen vor meinem Berufspraktikum

Ich habe diesen Praktikumsplatz gewählt, weil ...	
Wenn ich an das Praktikum denke, habe ich folgende Hoffnungen/Erwartungen:	
Mir würde gefallen, wenn ...	Mir würde nicht gefallen, wenn ...
Ich habe mich schon im Internet über meinen Praktikumsbetrieb informiert. Folgendes interessiert mich im Betrieb besonders:	
Im Hinblick auf meine Berufswahlorientierung habe ich bisher Folgendes unternommen, z.B. Berufsfelderkundungen 9:	

Tagesbericht (von einem Tag)

Bausteine für einen Bericht

1. Zeitform: Präteritum
2. Stil: sachlich, klar
3. Struktur: zeitliche Reihenfolge, Verknüpfungen (z.B.: daraufhin, nachdem, schließlich etc.), Absätze!
4. Inhalt: Auskunft auf W-Fragen (Was wird gemacht? Wo? Wann? Wer? Warum?)

(Fortsetzung Tagesbericht)

A large, empty rectangular box with a thin black border, occupying most of the page. It is intended for the continuation of a daily report.

Beschreibung eines Arbeitsvorgangs

Bausteine für eine Vorgangsbeschreibung

1. Zeitform: Präsens (bei Vorzeitigkeit: Perfekt)
2. Stil: sachlich, klar; Fachwörter benutzen (und erklären!)
3. Struktur: Reihenfolge der Arbeitsschritte, Zeitangaben/Satzgefüge/Konjunktionen
(z.B.: zuerst, später; sobald, nachdem, wenn, während etc.), Absätze!
4. Inhalt: Ablauf des Arbeitsvorgangs im Einzelnen

Wähle ein Thema, das auf deinen Praktikumsbetrieb zutrifft. Die aufgeführten Beispiele sind nicht bindend!

- (z.B. im Handwerksbetrieb: Arbeitsweise einer Maschine
 im Büro: Erstellung eines Geschäftsbriefs
 im Geschäft: Weg der Ware bis zum Verkauf
 im Kindergarten: Ein Spiel, das die Gruppe gern gemeinsam spielt
 im Krankenhaus: Pflege und Versorgung der Patienten
 in der Anwaltskanzlei: Führen der Klientenakte , ...

Berufsbild (Anforderungen)

Auf den nächsten vier Seiten sollst du dich mit einem Berufsbild genauer beschäftigen. Es kann ein Beruf sein, den du selbst gerne lernen möchtest und den du deshalb während deines Praktikums besonders beobachtest. Es kann aber auch ein Beruf sein, dem du in deinem Praktikumsbetrieb hauptsächlich begegnest oder der dir besonders interessant erscheint. Umfassende Informationen erhältst du bei der Agentur für Arbeit unter der Internetadresse www.berufenet.arbeitsagentur.de Auch die Fragen zum Einkommen sind bewusst aufgeführt und zu recherchieren, denn auch das wird für dich ein Kriterium bei deiner Berufswahl sein.

1. Welche Anforderungen stellt der Beruf?

1. Berufsbezeichnung: _____

2. Ausbildungs-/Studiendauer: _____

3. Verwandte Berufe: _____

4. Nenne Aufgaben und Tätigkeiten des Berufs! (z.B. Als was wird hauptsächlich gearbeitet? Womit wird gearbeitet? Was wird bearbeitet? Wo wird gearbeitet?)

1.6. Welche Fähigkeiten sollte jemand haben, der diesen Beruf ergreifen möchte?

Geistige Fähigkeiten	Körperliche Fähigkeiten	Soziale Fähigkeiten
◇ Sinn für Genauigkeit und Sorgfalt	◇ körperliche Belastbarkeit	◇ Verantwortungsbereitschaft
◇ schriftsprachlicher Ausdruck	◇ langes Stehen	◇ Kontaktsicherheit
◇ Reaktionsfähigkeit	◇ schwer heben/tragen	◇ Selbstständigkeit
◇ Rechenfähigkeiten	◇ Geruchsbelästigungen aushalten	◇ seelische Belastbarkeit
◇ zeichnerische Fähigkeiten	◇ Schmutz ertragen	◇ Rücksicht
◇ Sinn für Formen/Farben; gestalterische Fähigkeiten	◇ unempfindliche Haut; keine Allergien	◇ gute Umgangsformen, freundliches Wesen
◇ Gedächtnis, Merkfähigkeit	◇ Wind u. Wetter ausgesetzt	◇ ein Gespräch führen können
◇ Phantasie	◇ Temperaturbelastungen (Hitze oder Kälte)	◇ sicheres Auftreten
◇ Rechtschreibeisicherheit	◇ Lärm aushalten	◇ Fähigkeit zur Teamarbeit
◇ sprachliche Gewandtheit (mündlich)	◇ richtiges Farbsehen	◇ Interesse und Mitgefühl für Menschen
◇ Beobachtungsvermögen	◇ handwerkliches Geschick	◇ allein arbeiten können
◇ technisches Verständnis	◇ Schwindelfreiheit	◇ andere überzeugen können
◇ Ideenreichtum	◇ gute Augen	◇ zuhören können
◇ logisches Denken	◇ gute Gesundheit (Widerstandsfähigkeit, stabiler Kreislauf usw.)	◇ sich durchsetzen können
◇ Konzentrationsfähigkeit		

2. Voraussetzungen zum Erlernen dieses Berufs

1. „Erwünschter“ Schulabschluss: _____

2. Welche Schulfächer sind für diesen Beruf besonders wichtig?

3. Mangelnde Fähigkeiten oder Behinderungen, die die Ausübung dieses Berufs ausschließen:

Berufsbild (Ausbildung)

3. Der Ausbildungsverlauf

3.1. Wie verläuft die Berufsausbildung?

- Ausbildung in Betrieb und Berufsschule (1 Berufsschultag in der Woche)
- Ausbildung in Betrieb und Berufsschule (12 Wochen Blockunterricht)
- rein schulische Ausbildung
- Ausbildung an Fachhochschule
- Ausbildung an Universität

2. Welche Prüfungen - auch Zwischenprüfungen – müssen abgelegt werden? In welchen Ausbildungs-/Studienjahren?

1. Ausbildungs-/Studienjahr: _____

2. Ausbildungs-/Studienjahr: _____

3. Ausbildungs-/Studienjahr: _____

4. Ausbildungs-/Studienjahr: _____

4. Verdienstmöglichkeiten

Erfrage die (tarif)vertragliche Vergütung (Lohn/Gehalt)!

im ersten Ausbildungsjahr: _____ Euro

im zweiten Ausbildungsjahr: _____ Euro

im dritten Ausbildungsjahr: _____ Euro

im vierten Ausbildungsjahr: _____ Euro

im ersten Jahr nach der Ausbildung: _____ Euro

nach zehnjähriger Berufstätigkeit: _____ Euro

5. Die Situation nach der Berufsausbildung

1. Findet man zur Zeit nach der Ausbildung leicht einen Arbeitsplatz?

- ja nein

5.2. Auf welche Berufe kann man notfalls ohne größere Probleme umsteigen?

5.3. Beschreibe Möglichkeiten der Weiterbildung in diesem Beruf (*nach abgeschlossener Ausbildung/abgeschlossenem Studium*). Nennen Art, Dauer und angestrebten Titel der jeweiligen Weiterbildungsmaßnahme.

Auswertung des Berufspraktikums

Bitte beantworte alle nachfolgenden Fragen vollständig!

1. Welchen Beruf konntest du im Praktikum kennen lernen?

2. Hast du einen guten Einblick in diesen Beruf gewinnen können?

ja

nur zum Teil

nein, gar nicht

Begründe deinen Standpunkt.

3. Welche Bereiche deines Praktikumsberufes würdest du gern vertiefen?

4. Entsprach das Praktikum deinen Erwartungen?

ja

nur zum Teil

nein, gar nicht

Begründe deine Antwort.

5. Wurdest du im Praktikum sinnvoll beschäftigt?

ja, immer

meistens

nur gelegentlich

fast nie

Begründe deine Beurteilung.

6. Fiel dir die Umstellung von der Schule auf das Praktikum schwer?

ja

nur zum Teil

nein, gar nicht

Begründe deine Antwort.

7. Welche Fertigkeiten hast du während deines Praktikums erlernt?

Erläutern deine Antwort.

8. Hat sich deine Meinung über dein Praktikumsberuf geändert?

ja

nein

Erläutere deine Antwort.

11. Würdest du diesen Beruf nach deinen Erfahrungen im Praktikum in die engere Berufswahl einbeziehen?

ja

nein

Begründe deine Antwort.

Falls ja, hast du im Hinblick auf deine Berufsausbildung in deinem Praktikumsbetrieb schon Vorgespräche geführt? Welcher Art?

12. Welche nächsten Schritte zur Berufswahlorientierung wirst du unternehmen?

